

paperpress

.....Newsletter.....

Impressum: paperpress Jugend- und kommunalpolitischer Pressedienst Berlin. Gegründet am 7.4.1976. Gründer und Herausgeber: Ed Koch. Chefredakteur: Chris Landmann (verantwortlich für den Inhalt), Fotoredaktion: Lothar Duclos. Träger / Verlag / Vertrieb / Druck: Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V., vertreten durch den Vorstand Ed Koch und Chris Landmann. Postanschrift: Paper Press, Postfach 42 40 03, 12082 Berlin. Web: www.paperpress.org (Textarchiv) / www.paperpress-newsletter.de (Newsletter-Archiv) / Telefon: (030) 705 40 14 Fax: 705 25 11 – Leserschriften, Be- und Abbestellung des Newsletters und der monatlichen Druckausgabe: E-Mail: post@paperpress.org – Nachdruck honorarfrei mit Quellenangabe. Der Newsletter wird kostenlos zugestellt. Alle Newsletter-texte auch auf www.paperpress.org. Die Druckausgabe erscheint monatlich. Preis für die Zustellung: 20 Euro jährlich.

Nr. 496 L

12. August 2013

38. Jahrgang

Großes Finale bei Young Euro Classic

Berlin hat geschwitzt und das Konzerthaus gebrodelt. Mit enorm hohem Einsatz und einer Leidenschaft, die ihres gleichen sucht, wurde an 17 Tagen in 34 Veranstaltungen ein Feuerwerk von enthusiastischen jungen Orchestern, Tänzern, Kammermusikern und Pianisten geboten. Die 14. Ausgabe von Young Euro Classic, die am gestrigen Sonntag zu Ende ging, war Hochstimmung pur.

Über den letzten Konzerttag berichten wir ausführlich in einem gesonderten Newsletter, der im Laufe des Montag erscheinen wird.

28.000 BESUCHER feierten die 1.550 jungen Künstler aus aller Welt: Sie kamen aus Mexiko und Brasilien, Australien, Thailand, arabischen Ländern und Europa - von Norwegen bis Italien - mit ihren Interpretationen von europäischer Klassik und teils unbekanntem nationalen Kompositionen..

Die Italienerin **Silvia Colasanti** gewann am Sonntagabend den **EUROPÄISCHEN KOMPONISTENPREIS** für ihr Werk "Responsorium" - eine von sechs Uraufführungen, die auf dem Programm von Young Euro Classic 2013 standen. Insgesamt gab es in diesem Sommer elf Ur- und Deutsche Erstaufführungen. Der mit 5.000 Euro dotierte Preis wird jährlich vom Regierenden Bürgermeister ausgelobt.



Foto: Die Publikumsjury, die in vier langen Sitzungen ihre Entscheidung getroffen hat.

Wir schließen uns, nachdem wir alle nominierten Werke gehört haben, der Meinung der Jury nicht an, respektieren aber natürlich die unabhängige Entscheidung der Jury und gratulieren der Komponistin sehr herzlich, die selbst das Preisgeld nicht entgegen nehmen konnte, da sie wegen ihrer Schwangerschaft nicht aus Italien anreisen konnte. „Warum, so fragt man sich, müssen neuzeitliche Kompositionen ohne erkennbare Melodien auskommen und oft so klingen, als teste man lediglich die Belastungsfähigkeit der Instrumente?“, schreiben wir in unserem Konzertbericht am 7. August. „Zeitweise klang das Stück, als flöge ein Fliegenschwarm gegen eine Mauer. Die

Komponistin selbst beschreibt ihr Werk als eine ‚neue Lesart der uralten Form der responsorischen Psalmodie – durch die Brille der Moderne. Diese Lesart ist geprägt durch den Wechsel zwischen einem anarchischen, weit entfernten Lied, das sich im Laufe der Komposition entwickelt...‘ Das stimmt, am Ende ist dann doch noch so etwas wie eine Melodie erkennbar. Nun gut, man geht zu YEC, um auch Neues und Ungewohntes zu hören. Man ist nicht verpflichtet, diese Aufnahme, sollte sie je auf eine CD gepresst werden, in seinen Plattenschrank zu stellen.“

„Wir sind selbst jedes Jahr aufs Neue beeindruckt von dem hohen Niveau der Jugendorchester, die wir nach Berlin einladen. Die Möglichkeit, in diesem herrlichen Konzertsaal vor einem großen und begeisterungsfähigen Publikum aufzutreten, wirkt so anspornend, dass viele Orchester über sich selbst hinauswachsen“, resümiert **Dieter Rexroth**, der Künstlerische Leiter des Festivals.

Doch im nächsten Jahr „stehen wir vor der größten Herausforderung seit Bestehen von Young Euro Classic“, sagt Festivalleiterin Gabriele Minz. „An der Bühne des Konzerthauses werden im Sommer 2014 technische Veränderungen vorgenommen. Das heißt, dass Young Euro Classic für einen Sommer sein Stammhaus verlässt, in dem wir seit dem Jahr 2000 rauschende Erfolge gefeiert haben. Es gibt zwei neue Spielorte, ein zeitlich zweigeteiltes Festival - das erfordert auch neue Konzepte. Ich hoffe sehr, dass unser besonderes Publikum uns auf diesem Weg begleitet!“

Im nächsten Jahr gibt es also: YOUNG EURO CLASSIC HOCH ZWEI. Am 22./23./24./29./30. Juni 2014 finden fünf große symphonische Konzerte in der Philharmonie statt. Und vom 8. bis zum 17. August 2014 zehn Young Euro Classic-Tage im Admiralspalast.

„Diese neue Situation wollen wir als eine neue Chance verstehen“ sagt **Gabriele Minz**, „und werden alles dafür tun, dass die 15. Auflage von Young Euro Classic nahtlos, aber mit neuen Ideen an die bisherigen Erfolge anknüpft. Wir sind dem Regierenden Bürgermeister und der Stiftung Klassenlotterie von Herzen dankbar, die uns für 2014 eine besondere finanzielle Unterstützung zugesichert haben. Weil auch sie davon überzeugt sind: Young Euro Classic ist aus dem Kultursommer in Berlin nicht wegzudenken“.

Das Konzerthaus Berlin steht dann im Sommer 2015 wieder bereit für das „lebendigste Festival der ‚ernsten‘ Musik.“ (Berliner Zeitung)

Den Schlussakkord bei Young Euro Classic 2013 setzte am Sonntagabend das grandiose EUROPEAN UNION YOUTH ORCHESTRA. Beim Bolero gab es einen Zwischenfall, der zum Abbruch des Werkes von Maurice Ravel führte. Über die Hintergründe informieren wir im letzten Newsletter vom diesjährigen Festival.

Standing Ovation gab es nicht nur für die Orchester aus Mexiko, Brasilien, Thailand, Australien und sechs arabischen Ländern. Auch die Europäischen Orchester wurden enthusiastisch für ihre hohe Klangkultur gefeiert. Beim Abend mit Musik und Tanz stand John Neumeiers Bundesjugendballett auf der Bühne und das Publikum Kopf. So viel Zauberhaftes gab es hier lange nicht zu sehen.

Quelle: YEC

Kommentierung: Ed Koch